

NEUES VOM GLOCKENTURM

*Monatlicher Newsletter
der Kath. Pfarre St. Johann in Tirol*



Wort des Pfarrers



Liebe Pfarrgemeindemitglieder, liebe Leserin, lieber Leser, das entsetzliche Ereignis steht vielen vielleicht noch vor Augen, als am 24. März 2015 der 28-jährige offenbar psychisch kranke Ko-Pilot den Piloten der Maschine von Eurowings ausgesperrt hatte und darauf das Flugzeug offenbar ganz bewusst in einem achtminütigen Sinkflug gegen eine Felswand der französischen Alpen rasen und zerschellen ließ. 150 Menschen kamen dabei zu Tode, die Unglücksstelle bietet ein Schreckensbild von Tod und Verwüstung, Leichenteile bis zur Unkenntlichkeit zerfetzt und zerstreut über einen gewaltigen Geröllhang. Ist menschliches Leben ein unaufhaltsamer Sinkflug, der am Felsmassiv des Todes endgültig zerschellt? Sind wir wie die Passagiere, die offenbar erst ganz am Schluss merken, dass sie in ein tödliches Desaster rasen? Ist unser Leben einem böartigen oder verrückten Piloten ausgeliefert, der bewusst unser Ende herbeiführt?

Ein weiteres Schreckenszenario hat sich vor nicht allzu langer Zeit in unserer Pfarrkirche ereignet: Ein 22-jähriger Einheimischer hat offenbar aus Langeweile eine Spur der Verwüstung in unserer Kirche hinterlassen. Die Monstranz wurde erheblich beschädigt, die Hostie samt Halterung (Lunula) mitgenommen und von einem Tabernakelkreuz wurde der Corpus Christi heruntergerissen und mitgenommen. Außerdem ließ er die Osterkerze mitgehen und stellte sie brennend in der Seitennische des Kirchfriedhofes, unter dem Fresko des Gekreuzigten Jesus ab. Die konsekrierte Hostie der Monstranz kam leider nicht mehr zurück. Für mich ist diese schmerzliche Tatsache zu einem Sinnbild für den Karsamstag geworden, wo wir der Grabesruhe des vorhin gekreuzigten Jesus Christus gedenken und keine liturgische Feier begehen.

Sie finden auf Seite

- 1: Wort des Pfarrers
- 2: Ministrantenschirennen
Orgelkonzert im Rahmen
Festival artacts '24
Zitat zum Nachdenken
- 3: KBW - Vortrag
Offene Mesnerstelle
Ostermarkt der Bastelfrauen
Kirchen ABC - Abendmahl
- 4: Aktuelle Termine März 2024
Impressum

Jesus ist tot, er ist nicht mehr unter uns. Leben wir nicht in einer Zeit, in der Gott weitgehend im Leben der Menschen fehlt? "Wenn nichts fehlt, wo Gott fehlt." So lautet ein Buchtitel der Gegenwart. Fehlt uns Gott überhaupt noch? Auch die gestohlene Osterkerze und der Corpus des Tabernakelkreuzes sind für mich zu einem Sinnbild unserer gegenwärtigen, gottvergessenen Zeit geworden. Vielleicht muss uns Gott manchmal "aus dem Blick geraten", damit wir vielleicht wieder merken, was wir an Gott eigentlich haben?

Angesichts all dessen feiern wir Osen und meinen damit kein tröstliches Kindermärchen, keine niedliche Frühlingsfolklore, keine heiter-realtätsferne Operette. Ostern ist auch kein Beruhigungsplasterchen auf die weiterschwärende unheilbare Wunde Tod, ist kein Placebo, das nur unserer Einbildung weiterhilft. Ostern sagt nicht: Wir werden nie sterben. Ostern sagt: Ja, wir werden sterben - und dennoch leben!

Die Osterkerze stand eine ganze Nacht lang brennend auf dem Friedhof. Ostern sagt uns: Dort, wo wir nicht mehr weiterkommen, wo alles zu Ende ist, feiern wir die unfassbare Möglichkeit Gottes, der Leben schenkt über den Tod hinaus.

Der vom Kreuz heruntergerissene Corpus Jesu Christi kam nach drei Tagen wieder zurück. Ostern sagt uns: Es gibt die Möglichkeit, dass wir unseren verloren geglaubten Gott wieder zurückbekommen im Glauben. Die nicht mehr zurück gekehrte Hostie erinnert uns gerade an Ostern, dass wir in einer Umwelt leben, die weitgehend Gott verloren hat. Ostern ist das entscheidende Veto des Leben schenkenden Gottes gegen die scheinbare Allmacht des Todes. Ostern sagt auch für die, deren sterbliche Überreste vielleicht nie mehr gefunden werden an den Absturzstellen dieser Welt, den Sieg voraus.

Eine hoffnungsvolle Osterzeit wünscht Euer Pfarrer
Erwin Neumayer

MINISTRANTEN SCHIRENNEN



Am 27. Jänner 2024 fand bei herrlichem Wetter in Oberndorf am Penzinghang das 3. Ministranten – Schirennen statt. Die Tiroler Minis aus St. Johann und Oberndorf sowie auch die Salzburger Minis aus Eben, St. Martin und Hüttau mit ihrem Betreuer „Don Rupi“ waren mit vollem Renneinsatz dabei. Der Olympiakaplan und zugleich Kooperator von St. Johann und Oberndorf Johannes Lackner startete mit den Eltern der Minis in einer eigenen Wertung. Die Spannung bei der Siegerehrung war enorm, wobei der Hundertstelkampf heuer bei der Ortswertung nach Oberndorf ging. Wir gratulieren herzlichst! Für alle Kinder gab es eine Riesentombola mit tollen Preisen. Zum Abschluss wurde in der Pfarrkirche noch ein gemeinsamer Gottesdienst gefeiert. Vielen Dank an alle Mitwirkenden, Organisatoren und Betreuer. Herzliches Dankeschön auch allen Spendern von Tombolapreisen. Vergelt's Gott!



ORGELKONZERT IM RAHMEN DES FESTIVALS ARTACTS '24



Sonntag, 10. März 2024, 16.00 Uhr
Dekanatspfarrkirche St. Johann in Tirol
Ingrid Schmoliner / I am Animal

Die Kompositionen für das Projekt I Am Animal, welche im Rahmen von artacts '24 zur Uraufführung kommen, sind speziell für die Große Orgel der Dekanatspfarrkirche St. Johann in Tirol entworfen. Ingrid Schmoliner arbeitet dabei mit rauschhaften Klangkaskaden, die formale Strenge und psychoaktive Wirkung in sich vereinen. Auf dieser Orgel wird eine subtile - fragile - stehende - schillernde - vielschichtige Musik entstehen. Große Spannungsbögen wie auch jagende Tunnelfahrten durch Katarakte von Tönen und Schichtungen sollen das Publikum verzaubern und in erweiterte Bewusstseinszustände versetzen. Eine Musik, zwingend und gleichzeitig ätherisch, um organisch ins Uferlose zu wachsen und um die Menschen in der Tiefe zu berühren. I Am Animal ist inspiriert vom Puls der Erde wie auch einer imaginären Stille.

Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei!

Info, Veranstalter:

artacts – Verein zur Förderung Improvisierter Musik in St. Johann in Tirol
www.artacts.at, info@artacts.at



**Christen sind Menschen, die daheim noch
 Heimweh haben nach Gott**

- Bischof Franz Kamphaus

KBW - VORTRAG



VORTRAG UND DISKUSSION

Raimund von der Thannen

Vom Spielcasino über den Jakobsweg in die Einsiedelei

Seit Herbst 2022 lebt Raimund von der Thannen in der Einsiedelei Maria Blut in St. Johann. Davor lebte er 12 Jahre in der Klause von Saalfelden (im Winter im Stift St. Lambrecht). In dieser Zeit war er auch in Verbindung mit Sr. Veronika und Sr. Wilbirg von der hiesigen Einsiedelei.

Innere und äußere Zwänge, Krankheit und tiefe existentielle Krise haben 1999 zu einer radikalen Lebenswende mit der Suche nach Gott und dem Sinn des Lebens geführt. Dabei machte Br. Raimund die Erfahrung im Frankl'schen Sinn: Das Leben läßt immer die Möglichkeit zum Guten offen.

Mi, 20. März 2024 | 19.00 Uhr

Pfarrhof St. Johann in Tirol

Dechant-Wieshoferstraße 1

Freiwillige Spenden

OFFENE MESNERSTELLE

Nach dem Aufhören unseres langjährigen Mesners, Georg Hager, hat sich trotz intensiver Suche und Ausschreibung noch niemand für diese Arbeitsstelle in unserer Pfarrkirche gefunden.

Gott sei Dank sind einige Frauen und Männer bereit, den "Notbetrieb" wie die Vor- und Nachbereitung der Gottesdienste und Begräbnisse aufrecht zu erhalten.

Dazu gehört auch der Dienst des Auf- und Zusperrrens von Pfarrkirche und Antoniuskapelle.

Dennoch suchen wir dringend nach einer Person, die fix diese Mesnerstelle übernehmen möchte.

Weiters brauchen wir für manche Dienste, wie Reinigung oder Kirchenschmuck Freiwillige, die sich dafür ansprechen lassen.

Wer sich vorstellen kann, bei der Reinigung oder beim Kirchenschmuck mitzuhelfen, bitten wir um kurze Meldung im Pfarrbüro.



KIRCHEN ABC - ABENDMAHL

Der alltägliche Sprachgebrauch weist auf ein Abendessen hin. Im biblisch-kirchlichen Kontext verweist unser Wort auf das "letzte Abendmahl" Jesu vor seinem Tod. Die evangelische "Abendmahlfeier" und die katholische "Messe" werden aber nicht nur an Abenden gefeiert. Das Abendmahl Jesu hat seine Wurzeln in alten jüdischen Überlieferungen. Das Sabbatmahl, das Dankgebet des Hausvaters und das (österliche) Pascha (oder Pesach-)mahl, in dem zur Erinnerung an den Auszug aus Ägypten ein Lamm verzehrt wurde. In den ersten christlichen Gemeinden beging man das rituelle "Brotbrechen" und Weintrinken im Rahmen eines Sättigungsmahles. Das Dankgebet ("Eucharistie" heißt "Danksagung") des Vorstehers war ein wichtiger Bestandteil. Nach dem jüdischen Vorbild kamen Lesungen aus der Bibel hinzu. Die immer größer werdende Anzahl der Christen machte die Bereitstellung von Speisen immer schwieriger. Der Brauch, dass die Mitfeiernden selbst etwas mitzubringen hatten, führte aber zur Problemen zwischen Armen und Reichen. Schon damals fiel das Teilen offensichtlich schwer (vgl. 1 Kor 11, 17-34). Das Sättigungsmahl trat mit der Zeit immer mehr inter dem rituellen Empfang von Brot und Wein, den Lesungen, Gesängen, Predigt und den zahlreichen Gebeten zurück. Daraus entwickelte sich in einer langen und verzweigten Liturgiegeschichte das "mahllose Mahl" unserer heutigen Messen. Das liturgische Schauspiel eines "barocken Hochamtes" steht heute neben der Gemeindemesse unter aktiver Teilnahme vieler und neben der intimen - wiederum mit Essen und Trinken verbundenen - Hausmesse.

TERMINE MÄRZ 2024

01. März 2024 HERZ - JESU - FREITAG
18.00 Uhr Kreuzwegandacht
19.00 Uhr Abendmesse mit Segnung von religiösen
Andachtsgegenständen
04. März 2024 19.00 Uhr Pfarrhaus - Gebetsabend
12. März 2024 19.00 Uhr Pfarrhaus - Frauenrunde
19.00 Uhr Pfarrhaus - Taufgespräch
16. März 2024 20.00 Uhr Alte Gerberei - COME-HOME-GOTTESDIENST
17. März 2024 09.30 Uhr FAMILIENGOTTESDIENST MIT VORSTELLUNG DER
ERSTKOMMUNIONKINDER MIT TAUFERNEUERUNG anschließend
Pfarrcafe im Pfarrsaal
20. März 2024 08.30 Uhr Pfarrkirche - Gottesdienst zu Ehren des Hl. Josef
19.00 Uhr Pfarrsaal - KBW Vortrag mit Einsiedler Br. Raimund
22. März 2024 **Während des Wochenmarktes: OSTERMARKT der Bastelfrauen
und Frauenrunde am Wochenmarkt**
24. März 2024 **PALMSONNTAG - Beginn der Heiligen Woche**
09.30 Uhr am Kirchplatz Palmsegnung, anschl. Festgottesdienst
mit Leidensgeschichte in der Pfarrkirche
28. März 2024 **GRÜNDONNERSTAG BEGINN DER DREI ÖSTERLICHEN TAGE VOM
LEIDEN UND STERBEN, VON DER GRABESRUHE UND DER
AUFERSTEHUNG DES HERRN**
19.00 Uhr Feier des letzten Abendmahles, anschl. Ölbergandacht
29. März 2024 **KARFREITAG**
07.30 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten
11.00 Uhr Ministrantenprobe mit anschl. Mittagsratschen
15.00 Uhr Kreuzwegandacht in der Pfarrkirche
19.00 Uhr Karfreitagsliturgie (bitte bringen Sie zur Kreuzverehrung
eine Blume mit!)
30. März 2024 **KARSAMSTAG Grabesruhe Christi**
07.30 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten
08.30-09.30 Uhr Beichtgelegenheit
11.00 Uhr Ministrantenprobe mit anschl. Mittagsratschen
Achtung!! 20.00 Uhr (noch Winterzeit!) OSTERNACHTFEIER mit
Speisensegnung
31. März 2024 **OSTERSONNTAG-HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN**
(Beginn der Sommerzeit!)
09.30 Uhr FESTGOTTESDIENST MIT SPEISENSEGNUNG (musikalische
Gestaltung Kirchenchor Spatzenmesse von W. A. Mozart)
01. April 2024 **OSTERMONTAG**
09.30 Uhr Festgottesdienst
11.00 Uhr Tauftermin in der Pfarrkirche

KREUZWEGANDACHT IN DER FASTENZEIT FREITAGS UM 18.00 Uhr IN DER PFARRKIRCHE

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Katholische Pfarre St. Johann i. T.
für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Mag. Erwin Neumayer
Dechant-Wieshofer-Str. 1, 6380 St. Johann i.T.

pfarre.stjohannintiroel@eds.at

www.pfare-stjohannintiroel.at

IBAN: AT55 3626 3000 0534 0229

Hersteller: Eigendruck der Pfarre St. Johann i.T.

Grundlegende Richtung: Information über aktuelle Pfarrereignisse und Termine